

Wintergarten begrünen: Das muss am Tragwerk, an Last und Wasserführung stimmen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Wintergarten begrünen: Tragwerk, Wasserführung und Oberflächen gemeinsam planen

Warum die Begrünung nicht nachträglich entsteht

Eine Begrünung von Dach oder Fassade ist am Wintergarten mehr als eine gestalterische Ergänzung. Sie bringt zusätzliches Gewicht, dynamische Lasten durch Wassersättigung oder Vegetation sowie veränderte Feuchtebedingungen an Anschlüssen mit sich. Verglasung, Rahmenprofile und Verbindungen sind nicht automatisch auf diese zusätzlichen Anforderungen ausgelegt. Deshalb müssen Tragwerk, Entwässerung und Oberflächeneignung bereits in der frühen Planung berücksichtigt werden. Eine nachträgliche Verstärkung ist bei vielen Systemen nur begrenzt möglich. Grundlagen zur Begrünung am Wintergarten finden sich im [Beitrag zu Tragwerk, Last und Wasserführung](

Tragwerk und Lastgrenzen prüfen

Jede Wintergartenkonstruktion besitzt festgelegte zulässige Lasten für Dachflächen und Seitenwände. Diese hängen von Profilquerschnitten, Werkstoff und Verbindungstechnik ab. Eine extensive Dachbegrünung mit Substrat kann je nach Aufbaudicke 60 bis 150 Kilogramm pro Quadratmeter auf die Fläche bringen; bei intensiven Begrünungen mit Gehölzen kann der Wert deutlich höher liegen. Zusätzlich sind Wassersättigung des Substrats und Schneeeauflagen zu berücksichtigen. Wichtig ist außerdem, wie die Lasten über die Profile in Sockel und Fundament weitergeleitet werden. Für die konkrete Planung sollten daher die zugelassene Dachlast einschließlich der Schneelastzone am Standort, die Lastweiterleitung und alle Zusatzlasten geklärt werden. Fachbetrieb und Statiker gehören dabei frühzeitig in die Abstimmung.

Wasserführung und Anschlüsse abstimmen

Begrünte Flächen verändern den Wasserabfluss. Niederschlagswasser wird vom Substrat aufgenommen, zeitversetzt abgegeben oder über die Vegetation verdunstet. Die Entwässerung des Wintergartens muss deshalb auch bei gesättigtem Begrünungssystem funktionieren. Dachrinnen und Fallrohre benötigen ausreichende Abflusskapazität; Notüberläufe sind bei begrünten Dächern Standard. Am Sockelanschluss muss verhindert werden, dass Wasser unter die Konstruktion gelangt oder dauerhaft gegen Begrünungselemente steht. Die Anschlussfuge ist entsprechend auszubilden. Bei einer Fassadenbegrünung kann Feuchtigkeit Profile und Abdichtungen beanspruchen. Ein geeigneter Abstand zur Konstruktion erhält zudem die Hinterlüftung. Praktische Hinweise zur [Planung der Entwässerung und Anschlüsse](

Flächen auswählen und Nutzung berücksichtigen

Nicht jede Wintergartenoberfläche eignet sich gleich gut für eine Begrünung. Verglaste Flächen können nur dann als tragende Fläche für Substratschichten dienen, wenn die Lastangaben dies zulassen und eine professionelle Abfangung erfolgt. Als Sichtschutz oder Rankhilfe hinter der Verglasung ist eine Begrünung hingegen problemlos möglich. Aluminiumprofile und Rahmen sind in der Regel nicht direkt als Begrünungsträger vorgesehen. Dachumlauf oder eine separate Wandbegrünung benötigen dann eine eigene Unterkonstruktion, die Lasten unabhängig vom Wintergartensystem abträgt. Sockel und Mauervorsprung können bei ausreichender Breite, Tragfähigkeit und gesicherter Entwässerung geeignete Ansatzpunkte sein. Flache und leicht geneigte Dächer sind meist unkomplizierter; bei stärkerer Neigung steigen Aufwand für Substratsicherung und Bewässerung. Warm- und Kaltwintergarten unterscheiden sich zusätzlich hinsichtlich Wärmeschutz, Kondensat, Feuchtemanagement und Bewässerung.

Checkliste für die weitere Planung

Vor einer Entscheidung zur Begrünung sollten mit dem Fachbetrieb mehrere Fragen beantwortet werden: Sind die Tragwerkswerte für die geplante Begrünungsart ausreichend? Wie wird die Entwässerung an die veränderte Wasserbilanz angepasst? Welcher Mindestabstand zwischen Begrünungselementen und Verglasung beziehungsweise Rahmenprofilen ist einzuhalten? Wie lassen sich Pflege und Bewässerung langfristig sichern? Und bestehen Zugangsmöglichkeiten, ohne den Wintergartenbetrieb wesentlich einzuschränken? Die zentrale Erkenntnis lautet: Eine Begrünung ist dann sinnvoll, wenn sie mit dem vorhandenen System entwickelt wird. Vegetation allein aufzubringen, ohne Lasten, Wasserführung und Oberfläche zu prüfen, kann zu Schäden führen, die später nur schwer zu beheben sind.

Weitere Dokumente zum Thema

[Wintergarten begrünen: Das muss am Tragwerk, an Last und Wasserführung stimmen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)